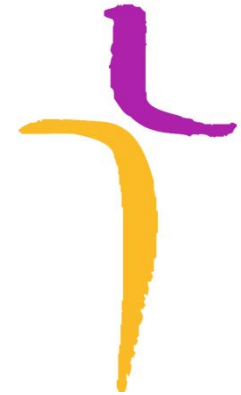
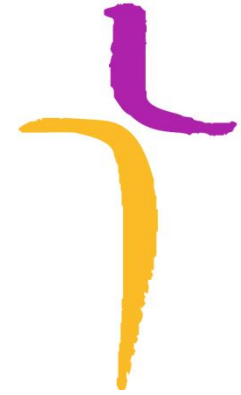


Bericht von der Synode A.B. und der Generalsynode



Wien, Kardinal-König-Haus
24.-28. Oktober 2010

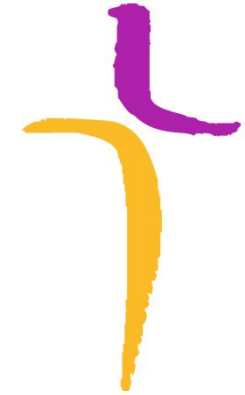
Delegation aus Wien



- SI Mag. Hansjörg Lein
- Sup. Kur. Dr. Inge Troch
- Kur. Christine Achatz
- Sen. Mag. Hansjürgen Deml
- Pfr. Dr. Matthias Geist
- Mag. Waltraut Kovacic
- Sen. Mag. Gabriele Lang-Czedik/
+ StVertr. Pfr. Mag. Andrea Petritsch
- Prof. Dr. Siegfried Tagesen



Eröffnung



Gottesdienst in der Lutherischen Stadtkirche

Predigt von Joel Ruml

Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder (EKBB)

"Die Lage jener, die Freiheit oder ein besseres Leben suchen, verlangt Gottes Beteiligung, sie brauchen Gott an ihrer Seite!"

→ Erinnerung an die Geschichte seines eigenen Landes: "Das Regime hat Flüchtlinge produziert, die nach Österreich kamen. Sie wollten aufgenommen werden und sind aufgenommen worden."

Das "Prinzip Jesu Christi" bedeute, dass auch "der kleinste, schmutzigste und abstoßendste Mensch, der Sozialist aus unserem Land oder heute der Muslim aus einer unbekanntes Ecke ein Bedürfnis nach Wertschätzung und Menschenwürde hat".

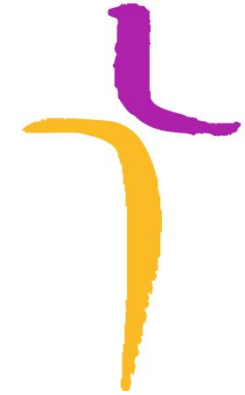
Kirchenmusik

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes war geprägt von der Bach-Kantate "Lobet den Herren". Unter der Leitung von Landeskantor Matthias Krampe musizierten Mitglieder des Evangelischen Kirchenchors St. Pölten, der "Liesingers", der Evangelischen Kantorei Linz und des Albert Schweitzer Chores.





Themen und Visionen



Kirchenmusik

„Generalbass“ der
(General-)Synode

Taufe - „Taufe als Weg“

Agende zur Erprobung

Strukturreform

Kirchenentwicklung

GEKE-Lehrgespräch

Stellungnahme zu „Schrift-Bekenntnis-
Kirche“

Ehrenamtliche

Ordnung

Und natürlich: Finanzen und
rechtliche Bestimmungen

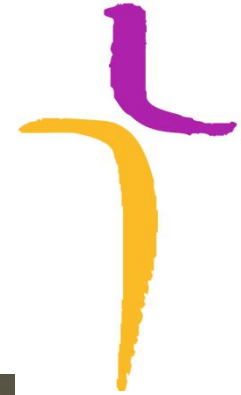


„Ein feste Burg ...“ –
nicht nur am
Saxophon!?





Versöhnung und Auftrag



Verhältnisbestimmung zu den Mennoniten

„... Wir bitten Gott, dass er unseren Gemeinschaften Heilung der Erinnerungen und Versöhnung schenken möge. Wir verpflichten uns, die lutherischen Bekenntnisschriften im Licht der gemeinsam beschriebenen Geschichte von Lutheranern und Mennoniten zu interpretieren; ...“



Versöhnung zwischen Lutherischem Weltbund und Mennonitischem Weltbund (Kongress in Stuttgart), im Bild: der Präsident der Mennonitischen Weltkonferenz, Danisa Ndlovu aus Simbabwe (rechts) und der Präsident des Lutherischen Weltbundes (LWB), Bischof Mark S. Hanson.



"Es muss deutlich gesagt werden, wir haben Schuld auf uns geladen und es ist jetzt an uns, mit gegenseitigem Respekt für ein gutes Miteinander einzutreten", so Bischof Bünker.

Der mennonitische Pastor Johann Schoor bei seiner Grußbotschaft an die Synode A.B.: Die Lutheraner und die Mennoniten „verbinde so etwas wie die Sehnsucht nach geistlicher Erweckung“.



Studientag

„Kirche lebt und liebt Musik“



Matthias Krampe
(Landeskantor)
dirigiert, erklärt
und praktiziert ...



Kinderchor aus Linz



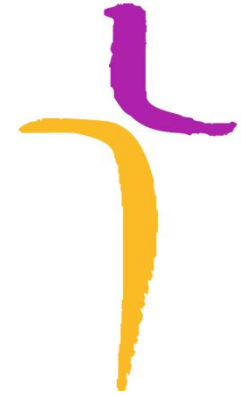
Prof. Peter Bubmann beim Vortrag „Musik in der Kirche“

Pallawatsch – bekannt in Wien





Beschlüsse (in Auswahl)

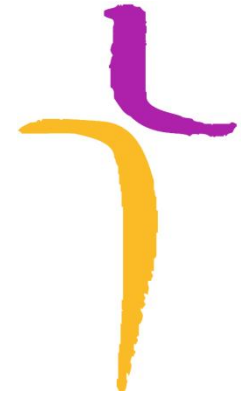


- KV
 - Pfarrstellenbesetzung („innerhalb angemessener Frist ...“)
 - Amtszeitbegrenzung und –verlängerung (SI's, OKR, Bischof)
- Ordnung für Ehrenamtliche
- Ordnung der Frauenarbeit
- Ordnung der EHG (Zuordnung zu Superintendent/in)
- Ordnung der Diakonie Waiern
- Finanzen
 - Vorsteuermodell für kirchliche Bauten
 - Ökostrompool
 - KBFAO (Zielvereinbarung mit Superintendenzen, Eintragungspflicht in EGON, ...)
- Kirchenentwicklung (s.u.) – Gemeindeebene
- und:
Antrag auf Redezeitbegrenzung bei Debatten 😊





Stellungnahmen



- Migration
 - Unterstützung von „gegen-unrecht.at“
 - Forderungspapier von 2009 („Querschnittsmaterie“, Schubhaftseelsorge ...)
- GEKE „Schrift-Bekenntnis-Kirche“
 - Denkschrift angenommen
- Staatliches Budget: keine soziale Ausgewogenheit
 - Bischof Bünker formulierte bei Pressekonferenz, es sei
 - dass das „Pflegerisiko“ privat und „kaum leistbar“ sei.
 - dass sich bei der Kürzung der Gelder für die Entwicklungszusammenarbeit zeige, dass Österreich "schon bisher nicht geblänzt" habe.
 - dass die Kürzungen im Bereich der Bildung „besonders wenig zukunftssträftig“ seien, denn die Bildung sei ein wichtiger Schlüssel zur Armutsbekämpfung und Integration.

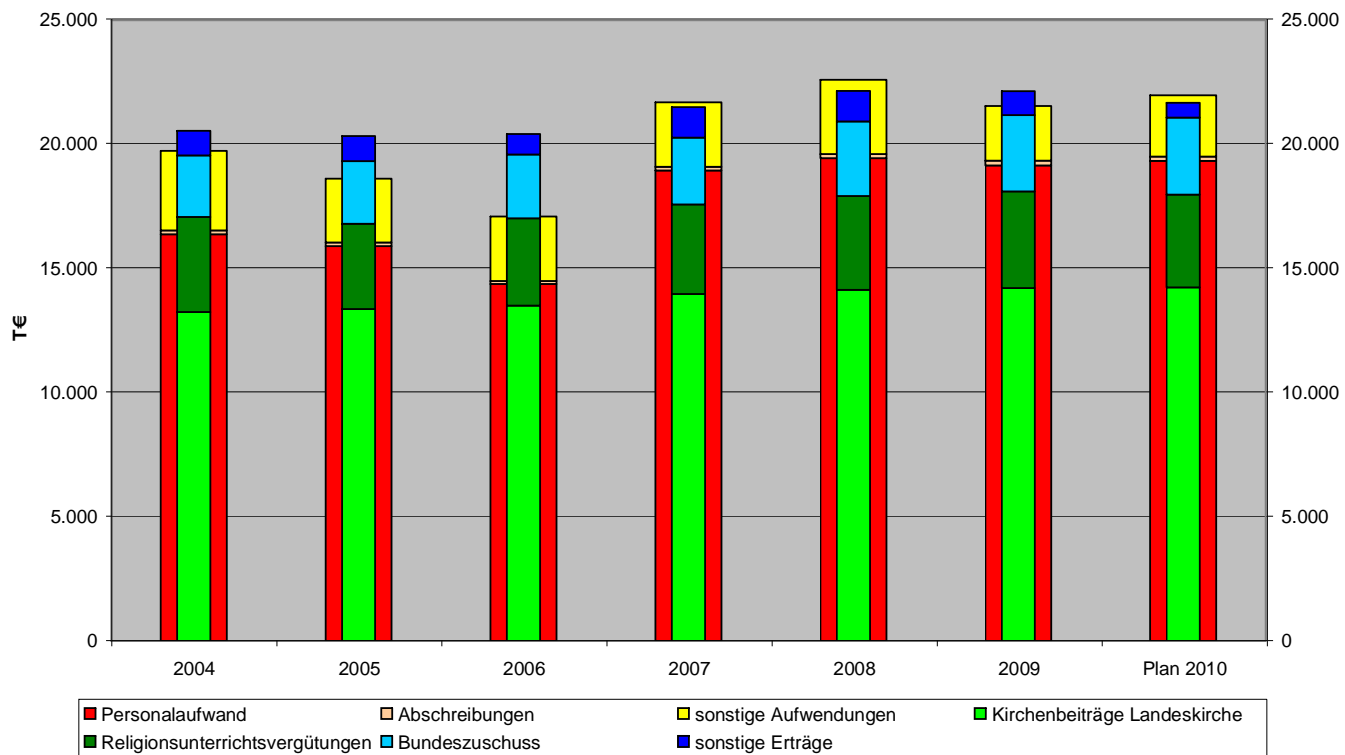




Finanzen I



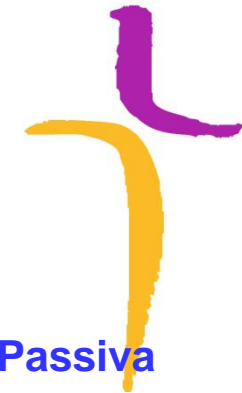
Erträge und Aufwendungen im Vergleich





Finanzen II

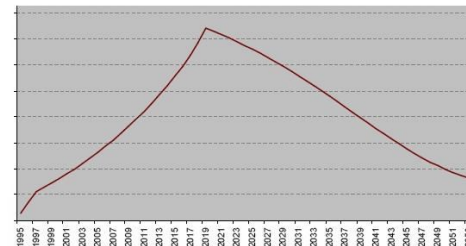
BILANZ 31.12.2009



Aktiva

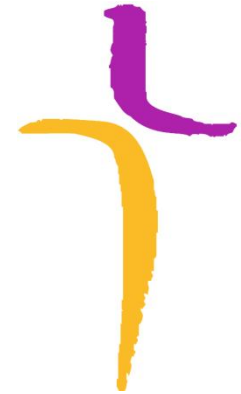
Passiva

	<u>T€</u>		<u>T€</u>
Anlagevermögen	10.567	Eigenkapital	-27.263
Umlaufvermögen	8.973	Invest.zuschüsse	64
		Rückstellungen	44.742
		Verbindlichkeit	<u>1.997</u>
Bilanzsumme	<u>19.540</u>	Bilanzsumme	19.540



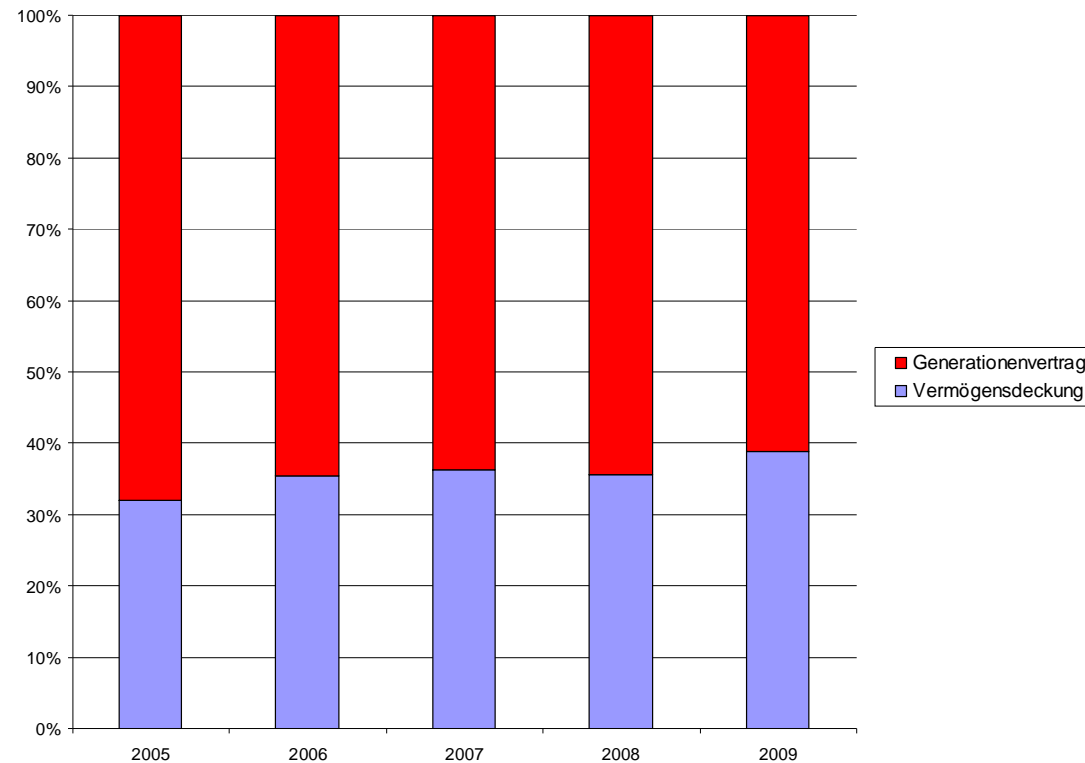


Finanzen III



Generationenvertrag und Vermögensdeckung

Finanzierung der Abfertigungen und Pensionen

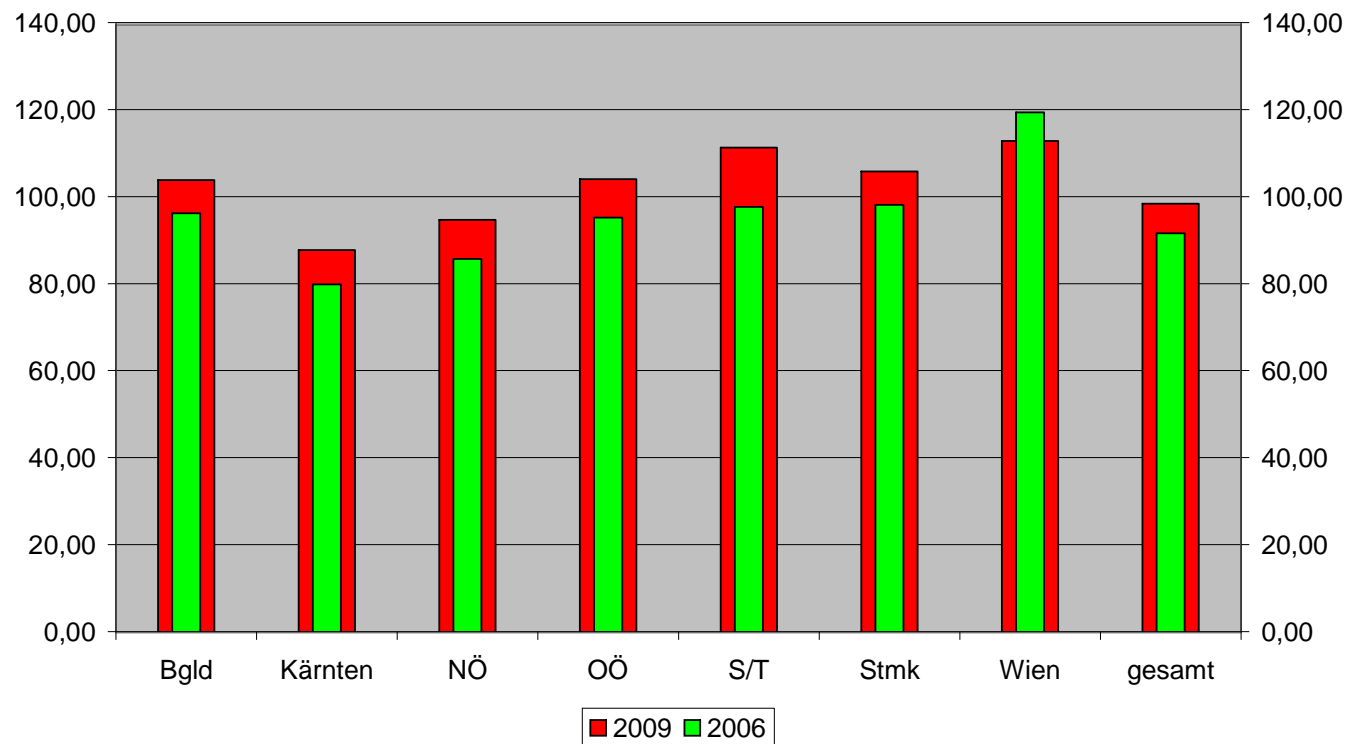




Finanzen IV

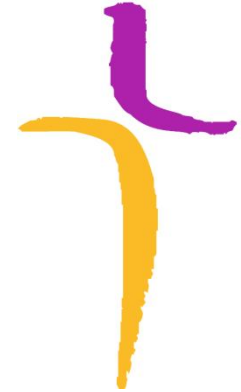


Kirchenbeitrag je Pflichtigem/r Entwicklung 2009 zu 2006 in €

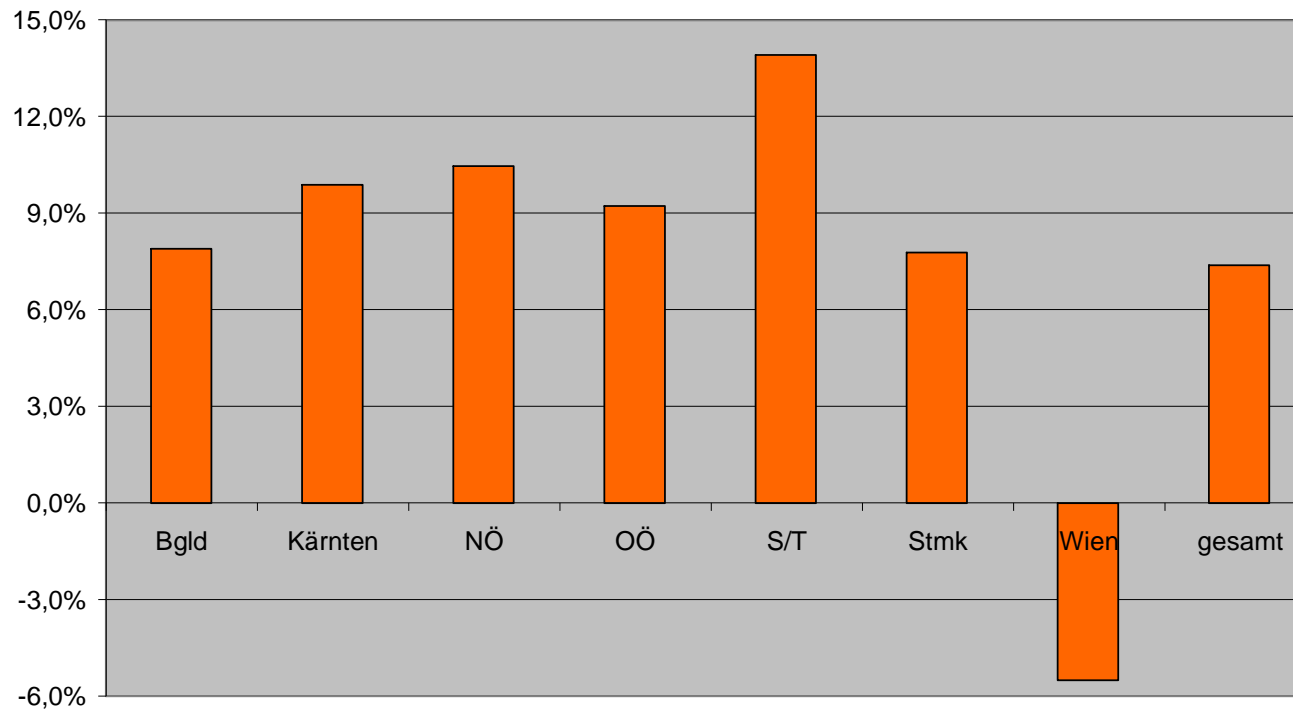


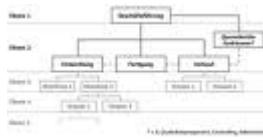


Finanzen V

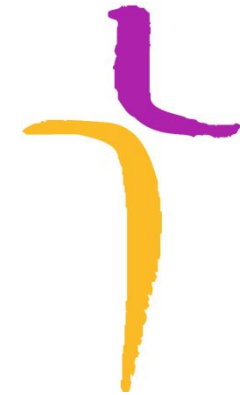


Kirchenbeitrag je Pflichtigem/r Entwicklung 2009 zu 2006 in %





Strukturen I



– Ergebnisse des „Naßwalder Modells“ (OE-Prozess II) auf Gemeinde-Ebene

RVA-Vorlage

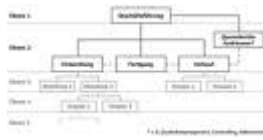
→ Beschlussfassung, u.a.:

- 5 Lebensvollzüge („Kirche, die lernt und lehrt, dient, feiert und Gemeinschaft lebt“)
- Errichtung von Teilgemeinden, Gemeindeordnungen, Gemeindeforum, ...
- Zusammensetzung von Sup.Versammlungen (je ein geistliche/r und weltliche/r Vertreter/in pro Pfarrgemeinde)
- Anhörung der Arbeitsbereiche in Sup.Versammlung bei Betroffenheit

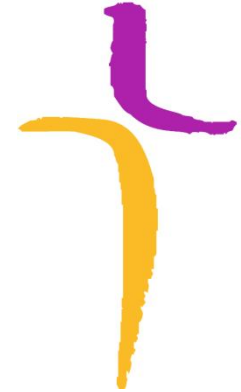
– Arbeit der **Kirchenentwicklungskommission** (=KEK) (Sprecherin: Prof. Dr. Inge Troch)

- Rahmenbedingungen, sog. „Bausteine“ etwa
 - Synodensessionen: 2 Sessionen pro Jahr, Moderation, ...
 - Gremienarbeit: mehr Projektgruppen und Kommissionen neben Ausschüssen
 - Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Sitzungen
- Präsentation zweier Strukturen im Unterschied zur Gegenwartsstruktur
→ Beschlussfassung Modell B (vgl. Grafiken)

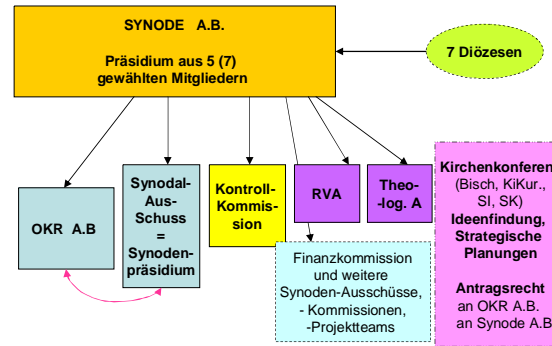




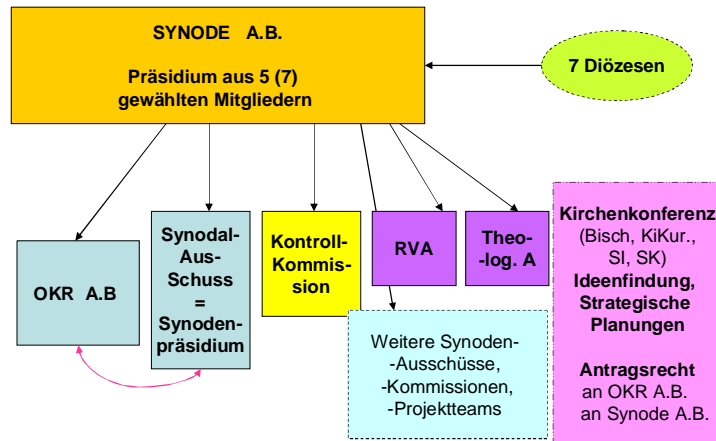
Strukturen II



Derzeitige Struktur:

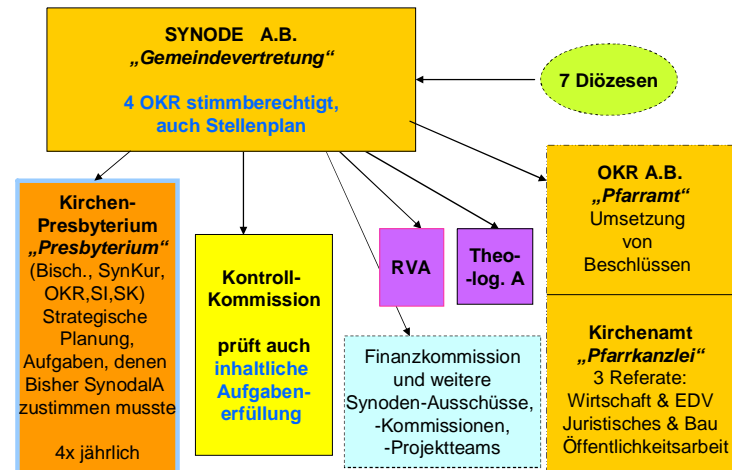


Struktur A:



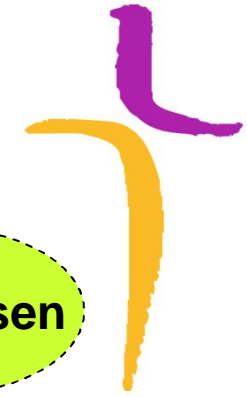
Prinzip der Gewaltenteilung

Struktur B:



Gemeindestruktur auf Gesamtkirche übertragen

Strukturen III



7 Diözesen

SYNODE A.B.
„Gemeindevertretung“
 4 OKR stimmberechtigt,
 auch Stellenplan

**Kirchen-
Presbyterium**
„Presbyterium“
 (Bisch., SynKur,
 OKR, SI, SK)
 Strategische
 Planung,
 Aufgaben, denen
 Bisher SynodalA
 zustimmen musste
 4x jährlich

**Kontroll-
Kommission**
 prüft auch
 inhaltliche
 Aufgabenerfüllung

RVA

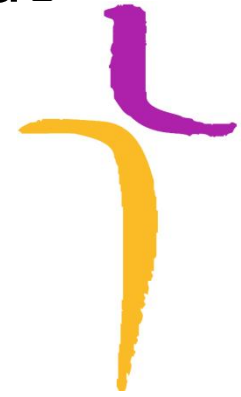
Theo-
-log. A

Finanzkommission
 und weitere
 Synoden-Ausschüsse,
 -Kommissionen,
 -Projektteams

OKR A.B.
„Pfarramt“
 Umsetzung von
 Beschlüssen,
 Aufgaben „ohne
 Zustimmung
 SynodalA“ wie bisher

Kirchenamt
„Pfarrkanzlei“
 3 Referate:
 Wirtschaft & EDV
 Juristisches & Bau
 Öffentlichkeitsarbeit

Bericht von Synode A.B. und Generalsynode im Kardinal-König-Haus in Wien



zurück

zur



Wiener

Superintendential-
im Evangelischen



versammlung
Gymnasium